

EU-Gipfel in Brüssel – Juni 2007

(A. Merkel EU-Ratspräsidentschaft 1. Hälfte 2007) Europa weiterbringen –
Formulierung eines EU-Grundlagenvertrags (Exzerpt aus: „Paneuropa intern“ 6.07)

„Operation am offenen Herzen der EU“ – plastischer Vergleich von „Paneuropa intern“ 29.6.07
– Die gelang Angela Merkel – „mit leidenschaftlicher Sachlichkeit“ (Henry Kissinger).

Was wurde erreicht?

- Leitstern war: **Die EU muss die für sie verbindlichen Werte klar definieren und handlungsfähiger werden** – darf nicht durch das Einstimmigkeitsprinzip gelähmt werden.
- Die **Grundrechtscharta** steht jetzt zwar nicht im Vertrag, aber ist doch durch Querverweis rechtsverbindlich. Mindeststandards z. B. bezüglich des Klonens von Menschen werden aufgestellt.
- Der **Gottesbezug** ist zwar nicht im Vertrag aber die Grundrechte sind drin – und die basieren auf dem Christentum – auf den Menschenrechten – und die wieder auf dem „geschaffen ´ad imaginem Dei“ – **Frankreich und Belgien** sträubten sich am meisten gegen den Gottesbezug – 2/3 der Mitgliedsstaaten haben ihn nicht in der Verfassung stehen – insofern ist die Verankerung der Grundrechte schon ein Erfolg.
- Gerettet ist von der Substanz des Gottesbezugs der sog. „**Erwägungsgrund 2**“: Die EU definiert sich als ...
„schöpfend aus dem kulturellen, religiösen und humanistischen Erbe Europas, aus dem sich die unverletzlichen und unveräußerlichen Rechte des Menschen sowie Freiheit, Demokratie, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit als universelle Werte entwickelt haben“.
- Außerdem die sog. „**Kirchenklausel**“: Die Kirchen und weltanschaulichen Gemeinschaften werden als *wichtige Dialogpartner der EU* definiert und das **Staat-Kirche-Verhältnis**, wie es in den einzelnen Mitgliedsländern *gewachsen ist, geschützt*.
- **Kompetenzerweiterung** der EU bei der Gesetzgebung – aber **Klage wegen Kompetenzüberschreitung durch die EU** von seiten der Mitgliedsstaaten möglich.
- „**Volksgruppen- und Minderheiten-Schutz**“:
„Die Union wahrt den Reichtum ihrer kulturellen und sprachlichen Vielfalt und sorgt für den Schutz und die Entwicklung des kulturellen Erbes Europas.“ (Art. 3 EU-Vertrag)
- „*Die Union achtet die Gleichheit der Mitgliedsstaaten vor den Verträgen und ihre jeweilige nationale Identität, die in ihren grundlegenden politischen und verfassungsmäßigen Strukturen einschließlich der regionalen und lokalen Selbstverwaltung zum Ausdruck kommt.*“ (Art. 4)
- „**Anti-Bremser-Klausel**“: Wer sich allzu stur gegen den Fortschritt der Einigung Europas stemmt, der bekommt den Austritt nahegelegt. Zeigt er sich weiter stur, so können alle anderen austreten, um dann ein Europa ohne den Widerspenstigen zu schaffen.
- Erweiterte **Haushaltskompetenzen**
- Vor allem gibt es jetzt die **Entscheidung der doppelten Mehrheit** – wenigstens eine bestimmte Mehrheit an Abgeordneten, aber auch eine Mehrheit der Mitgliedsstaaten. Also **weder ein Vetorecht bei bestimmten Entscheidungen noch den generellen Einstimmigkeitszwang**.

- **Die EU kann auch im Innern selbständig handeln – kann als Verband auch der UNO beitreten**
 - **Im Rahmen der Zuständigkeiten: Gemeinschaftsrecht bringt Mitgliedsstaatenrecht.**
 -
 - **„Europa braucht Gesichter“:**
 - In Zukunft leitet ein **Vizepräsident der EU-Kommission**, der vom EU-Parlament gewählt ist, den Rat der Außenminister der Mitgliedsstaaten. Ihm untersteht auch ein Beamtenapparat eines EU-Auswärtigen Diensts.
 - Ein **EU-Ratspräsident** wird auf **2 ½ J.** vom EU-Parlament gewählt. EU-Rat und –parlament spiegeln die **Bevölkerungsstärke** der Mi.-staaten gerechter wieder.
 - **„Querschieser“:**

Machtgewichte: Geplant: 55% der Mitgliedsstaaten und deutliche Mehrheit der Abgeordneten = 62% , dann soll ein Gesetz angenommen sein.

 - **Polen** (wollte entsprechend den wegen der Aktivitäten der Deutschen dezimierten Millionen der Polen entsprechend mehr Stimmen im EU-Parlament – 27, D hat 39 – Polen wollte 55% und **62% der aus der Quadratwurzel der Bevölk.-zahlen (D: 82 Mio, Pl: 38 Mio) errechneten Stimmanteile: D 9082, Pl 6172 Stimmen.** Nach Bevö.-zahl hätte Polen 46%, nach QW 68% des Stimmengewichts von D! Ausgang:
 - **Niederlande:** Wollten ein Vetorecht für bestimmte Gesetze. Bekamen sie nicht.
 - **GB (Blair):** Wollte eigentlich einen EU-Vertrag verhindern, aber jetzt steht GB außen vor – was EU-Symbole (Fahne, Hymne, 9.5. Europa-Tag (Robert-Schuman-Tag) angeht.
- Der österr. Grüne Voggenhuber dazu: „*Wer Europas Fahne verstecken will, will auch die Europa-Idee verstecken, oder gar zum Verschwinden bringen*“. Prodi: „*wer die Symbole nicht will, will Europa Wärme und Seele rauben!*“ Pöttering: „*Lasse Fahne und Hymne jetzt besonders oft zeigen bzw. spielen!*“ **Auch bei der außenpolitischen und polizeilichen Zusammenarbeit** steht GB erstmal außen vor – behält sich vor mitzumachen.
- Martin Schulz, SPEU**, hält Blair vor, er habe das alles doch im Herbst 2005 feierlich mit goldenem Füller unterschrieben – jetzt solle es nicht mehr gelten. Skurril!

(Ein Spaßvogel hat vorgeschlagen, in Zukunft mal den **Prager Hradschin mitsamt Präsident Vaclav Klaus**, der sich hier auch gegen das Hissen der Europafahne widerspenstig zeigte, **in eine Europafahne einzuhüllen** – wie Christo mal den Berliner Reichstag verpackt hat!)

Fehlleistungen:

- Der EU-Vertrag ist für **Laien weniger lesbar geworden:**

Die Vorlage teilte ein in Teil I „Institutioneller Teil“ und Teil II „Grundrechtecharta“. Teile III und IV brachten alle Bestimmungen aus den bisher schon gültigen Verträgen – auf 400 Seiten, die aber für den Laien lesbar waren. So hätten sie hier in einem Gesetz aufgefunden werden sollen. Jetzt aber wird alles wieder in alle Richtungen zerstäubt.

Jean-Claude **Juncker**, luxemburgischer MP: „*Wir haben einen verständlichen, umfangreichen Vertrag durch einen unlesbaren und höchst komplizierten Vertrag ersetzt!*“ Kein Ruhmesblatt! Das wird noch wieder repariert werden müssen – durch Nacharbeit auf folgenden Konferenzen.
- Es heißt in Zukunft nicht „**EU-Außenminister**“, sondern weiter „**Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik**“. Schildbürgerstreich! Man will die Menschen über die Tatsachen hinwegtäuschen.